

Notelf mit Kampfgeist zum Sieg

Die Personalsorgen waren Trainer Christian Reuther deutlich anzusehen. 40 Minuten vor Anpfiff befanden sich gerade einmal 11 Spieler in der spärlich besetzten Mauersberger Kabine. Im Vergleich zur bereits dünn aufgestellten Truppe der Vorwoche mussten krankheitsbedingt noch Libero Matthias Reuther und Kapitän Marko Lötsch die Segel streichen. Hinter dem verletzten Spielmacher Eric Schreiter steht sogar für die restliche Saison ein dickes Fragezeichen. Während andere Teams in einer solchen Situation auf die Zweite oder Jugendmannschaften zurück greifen, muss in Mauersberg in diesem Fall immer die besondere Altersgrenze für den erreichten Fußballruhestand außer Kraft gesetzt werden. Roman Anke und Jürgen Stephan rutschen auch gleich in die Startaufstellung und bildeten gemeinsam mit Michael Ehrig und Lars Neubert die im Durchschnitt vermutlich älteste Abwehrreihe der 1. Kreisklasse. Zudem stand erstmals nach seinem Kreuzbandriss im Oktober 2010 Matthias Wischniewski wieder im letztlich doch auf 13 Spieler angewachsenen Kader.



Die Defensive der SG Mauersberg (v.l. T. Reuther, Anke, Stephan, Ehrig) konnte an diesem Spieltag auf viel Erfahrung zurück greifen. Foto: Ehrig

Ganz anders die Situation beim Gegner aus Marienberg, der seine Truppe mit einigen Akteuren der A-Jugend verstärkt hatte. Den besseren Start erwischten allerdings die Platzherren. Leider wurde an die Fahrlässigkeit vom letzten Spieltag vorm Tor zunächst nachlos angeknüpft. Erst nach 20 Minuten kamen die Gäste besser ins Spiel und hatten von nun an deutlich mehr Ballbesitz. Genau in diese Phase hinein erzielte jedoch die SG Mauersberg den ersten Treffer. Ersatzkapitän Michael Löser schoss einen Freistoß von 20 m unter die hochspringende Marienberger Mauer hindurch zum 1:0 ins Netz. Der Torschütze sprach im Nachhinein von Absicht, aus meiner Position sah es eher nach abgerutscht aus. Egal, drin ist drin! Danach aber sofort wieder die Gäste spielbestimmend. Die Vorteile in Punkto Schnelligkeit und Laufbereitschaft wurden aber meist nur bis zur Strafraumgrenze genutzt. Klare Torchancen konnten von der tief stehenden Mauersberger Defensive verhindert werden. Leider brachte der Gastgeber dadurch selbst wenig nach vorne zustande. Bis auf einen Lattentreffer von Ehrig hielt sich die Aufregung für den Motor Keeper in Grenzen. Fazit zur Pause: Spielerisches Übergewicht im Mittelfeld für Marienberg, kämpferisch hält der Gastgeber mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen und führt nicht unverdient.

Wichtige Information zum Pausentee: Aue gewinnt 2:1, also alles gut im Erzgebirge!

Nach der Halbzeit das gleiche Bild. Motors Zweite hat irgendwie mehr vom Spiel, kombiniert sehenswert und hat mit Gelfert einen starken Mittelfeldregisseur, über den jeder Angriff angekurbelt wird. Chancen bleiben bis auf einen sehenswerten Freistoß ans Lattenkreuz aber trotzdem Mangelware. Auf der Gegenseite sind es zumeist Standards, die für Gefahr sorgen. In der 67. Minute trifft Ehrig per Kopf nach einer Ecke von Uhlig erneut nur die Latte. Die Gäste bekommen den Ball nicht wirklich aus der Gefahrenzone und Routinier Jürgen Stephan lässt seiner vollmundigen Ankündigung aus der Vorwoche, nun auch die Torschützenliste von hinten aufzurollen, Taten folgen. Fast von der Grundlinie hebt er den Ball über den chancenlosen Gästeeper hinweg ins lange Eck. Anders als beim 1:0 sah es von hinten irgendwie gewollt aus, Stephan selbst erklärte nach dem Spiel, dass eine Flanke auf Lötsch am langen Pfosten die wirkliche Absicht gewesen war. Egal, auch hier ist drin eben drin. Die bis dahin wirklich gut spielenden Gäste aus Marienberg waren sichtlich angeknockt und die SG nutzte es aus. Nur eine Minute später eine der wenigen spielerischen Einlagen und Christian Schreiter wird auf dem Weg zum 3:0 im Sechzehner klar gefoult. Dies war auch dem guten Schiri aus Börnichen nicht entgangen und er zeigte folgerichtig auf den Punkt. In der Vorwoche schon schief gegangen fand sich zunächst kein Schütze. Auch die Großklappe aus der Kabine vorm Spiel war plötzlich verstummt und so stellte sich Dirk Neisus der Verantwortung. Wie Freitag im Training geübt, verwandelte er sicher zum 3:0. Damit war das Spiel eigentlich entschieden, aber die Gäste aus Marienberg bewiesen Moral und verkürzten in der 78. Minute durch ein schönes Solo von Gelfert auf 3:1. In der Schlußphase verteidigten die Gastgeber den Vorsprung und verhinderten mit viel Kampfgeist sowie der ein oder anderen gelben Karte weitere Chancen für Marienberg. Dann unschönes Ende für den Mauersberg. Nach einem Zweikampf geraten die beiden Kapitäne in ein eher entspanntes kleines Gerangel. Im Anschluss an eine, durch den Marienberger Keeper verstärkten, kurzen Gesprächsrunde belohnte der Schiri die Gesamtleistung des Mauersberger Spielführers in dieser Szene mit einer gelben Karte. Löser, bereits verwarnt, musste mit Ampelkarte vom Platz und wird in der kommenden Woche beim Spitzenspiel in Thum, wo zudem Ehrig beruflich bedingt fehlen wird, schmerzlich vermisst werden. Falls elf Spieler gefunden werden, wird die Partie dort am Sonntag um 15.00 Uhr angepfiffen. Die drei Punkte gegen Motor Marienberg II und überraschende Ergebnisse anderer Partien hiefen die SG Mauersberg auf den zweiten Tabellenplatz. Die Gäste aus Marienberg bleiben vorerst in der Abstiegszone, die sie aber bei weiterhin so guten Leistungen sicher noch verlassen werden.

[zurück](#)